

Optimale Sicherheit und mehr Lebensqualität durch Zahnimplantate



Eine Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis



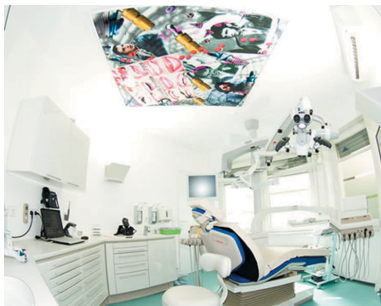
Dr. Rainer Roos MSc mult.

Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Master of Science in Oral Implantology
Master of Science Endodontie
Master of Science
Orale Ästhetik und Rehabilitation

Gartenstraße 9
73765 Neuhausen/Filder
Tel. (07158) 9027-0
roos@roos-zahnarzt.de
www.roos-zahnarzt.de

Inhaltsverzeichnis

Zahnimplantate – bewährte, sichere und vielseitige Lösungen bei fehlenden Zähnen	Seite 1
Wissenswertes über Zahnimplantate – Bestandteile, Material, Einsatzbereiche	Seite 2
Metallfreie Implantologie mit Implantaten aus Zirkonoxidkeramik	Seite 3
Zahnimplantate sind vielseitig einsetzbar und haben zahlreiche Vorteile	Seite 4
Voraussetzungen für eine Implantation mit Langzeiterfolg	Seite 5
Ablauf der Implantation in unserer Praxis	Seite 5
Implantologische Sonderverfahren ermöglichen feste Zähne innerhalb kürzester Zeit	Seite 7
Nachsorge und Kosten von Implantatversorgungen	Seite 8



Fortschritt und Sicherheit in unserer implantologischen Praxis. Moderner Operationsraum, präzise digitale 3-D-Röntgentechnik, fortschrittliche Mikroskoptechnik.



Zahnimplantate – bewährte, sichere und vielseitige Lösungen bei fehlenden Zähnen



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

schon während meines Studiums hat mich die Implantologie besonders fasziniert. Zahnimplantate waren damals zwar noch nicht so verbreitet wie heute. Doch war bereits absehbar, dass es sich dabei um einen Meilenstein bei der prothetischen Versorgung von Patienten handeln würde.

Durch das Einbringen solch kleiner Zahnimplantate in den Kieferknochen werden nicht nur Zahnlücken geschlossen. Die Menschen gewinnen zugleich ein hohes Maß an Lebensqualität zurück.

Denn sie können wieder fest und sicher zubeißen und sich an ihren schönen neuen Zähnen erfreuen. All das war Motivation genug, mich in der Implantologie weiterzubilden und sie zu einem Spezialgebiet meiner Praxis zu entwickeln.

Ich begann meine Ausbildung 1984 als Assistent an der Abteilung für zahnärztliche Chirurgie in Tübingen. Unter meinem damaligen Chefarzt Prof. Schulte arbeitete ich im Sonderforschungsbereich Implantologie und erlernte dort die Grundlagen einer soliden implantologischen Chirurgie. Ich beendete diese Tätigkeit 1988 als Fachzahnarzt für Oralchirurgie und bin seit 1989 in eigener „Praxis für Implantologie“ niedergelassen. Seit dieser Zeit habe ich mehr als 10.000 Implantate gesetzt und versorgt. So konnte ich unzählige Patienten wieder sehr glücklich und zufrieden mit ihrer Gebissituation machen.

Von 2006-2008 absolvierte ich ein Masterstudium an der Steinbeis-Universität Berlin und beendete dies mit dem *Master of Science in Oral Implantology*.

In meiner Praxis erhalten Sie „Alles aus einer Hand“. Vom ersten Kontakt bis zur fertigen Arbeit und in der Nachsorge werden Sie ausschließlich von mir, meinem erfahrenen und einfühlsamen Assistententeam und meinen exzellenten Dentalhygienikerinnen betreut. Der Zahnersatz wird in der Regel im eigenen Praxislabor gefertigt. Der Zahntechniker, der Ihren Zahnersatz anfertigt, ist also von Anfang an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Roos MSC mult.
Zahnarzt, Master of Science in Oral Implantology

*Masterstudium in der
Implantologie absolviert.*

*In eigener Praxis über
10.000 Implantate
erfolgreich eingesetzt.*

Alles aus einer Hand.

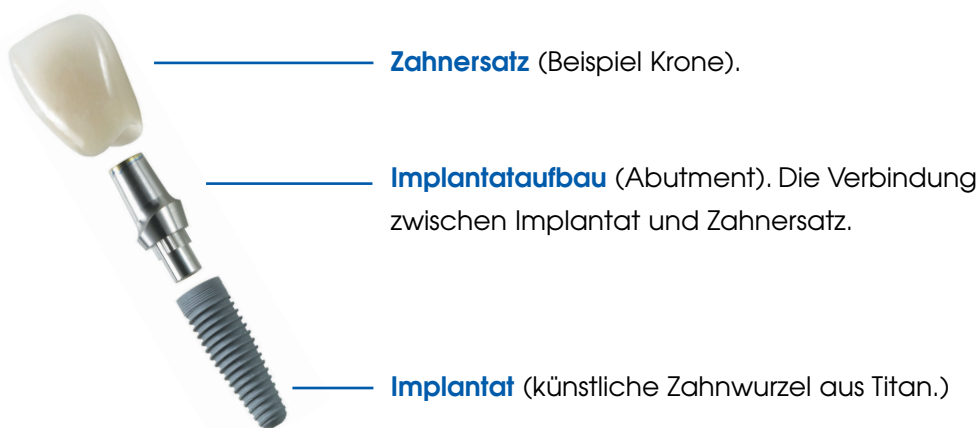


Wissenswertes über Zahnimplantate – Bestandteile, Material, Einsatzbereiche

Was sind Zahnimplantate?

Implantate sind Zahnersatz im besten Wortsinn. Es sind quasi künstliche Zahnwurzeln. Sie bestehen aus körperversäglichem Reintitan oder hochfester Zirkonoxidkeramik. Implantate werden operativ in den Kieferknochen eingesetzt und verwachsen fest darin. Nach der Einheilphase (diese kann zwischen 8 Wochen und einem halben Jahr dauern) stellen sie quasi eine neue Zahnwurzel dar, auf der Zahnersatz unterschiedlichster Art verankert werden kann. Zum Beispiel Kronen, Brücken oder Prothesen.

Implantatversorgung besteht in der Regel aus 3 Teilen: Implantat, Implantataufbau und dem eigentlichen Zahnersatz (Krone, Brücke oder Prothese).



Implantate sind künstliche Zahnwurzeln.

Aus welchem Material bestehen Zahnimplantate?

Zahnimplantate bestehen aus hochreinem Titan, das heute millionenfach bei chirurgischen und orthopädischen Eingriffen zum Einsatz kommt. Für Metallallergiker gibt es auch Implantate aus Zirkonoxidkeramik. Noch fehlen allerdings aussagekräftige Langzeitstudien über die Bruchgefährdung dieser Implantate. Die Implantataufbauten können ebenfalls aus Titan oder Zirkonoxidkeramik gefertigt werden.



Implantate bestehen aus Titan oder Zirkonoxidkeramik.

In welchen Situationen können Zahnimplantate zum Einsatz kommen?

Implantate werden dort eingesetzt, wo natürliche Zähne fehlen: Bei Verlust eines einzelnen Zahnes, beim Verlust mehrerer Zähne oder bei totalem Zahnverlust. Da Implantate sehr stabil und belastbar sind, können sie auch problemlos dem Kaudruck von mehreren Zähnen standhalten, wie zum Beispiel von abnehmbarem Zahnersatz oder einer Brücke.

*Einsatzmöglichkeiten:
Beim Verlust eines einzelnen Zahnes, mehrerer Zähne oder beim totalen Zahnverlust.*



Metallfreie Implantologie mit Implantaten aus Zirkonoxidkeramik



Metallfreies Implantat aus Zirkonoxidkeramik

Metallfreie Implantate aus Zirkonoxidkeramik können für manche Patienten eine Alternative zu den traditionellen Titanimplantaten sein. Es gibt vor allem zwei Gründe, weshalb immer mehr Patienten eine metallfreie Implantologie mit Keramikimplantaten nachfragen: Verträglichkeit und Ästhetik.

Optimale Körperverträglichkeit und bestmögliche Ästhetik

Zirkonoxidimplantate sind optimal bioverträglich, der Werkstoff ist sehr stabil und zahnfarben. Wenn optimale Körperverträglichkeit und bestmögliche Ästhetik vom Patienten gefordert werden, sind Implantate aus Zirkonoxidkeramik eine Lösung, mit der wir diese Wünsche erfüllen können. In Verbindung mit ebenfalls metallfreien Implantataufbauten (Abutments) und Zahnersatz aus Zirkonoxid ist es möglich, die Implantatversorgung komplett metallfrei zu gestalten.

Interessant ist dies für Menschen, die unter Allergien oder chronischen Erkrankungen leiden. Auch Patienten mit ganzheitlicher- und naturheilkundlicher Orientierung schätzen metallfreien Zahnersatz.

Für Patienten, denen die Zahnästhetik ganz besonders wichtig ist, liegen die Vorteile von Zirkonoxidimplantaten in Verbindung mit metallfreiem Zahnersatz auf der Hand: Durch ihre helle Farbe fügen sich diese Implantate harmonisch und quasi unsichtbar in das orale Erscheinungsbild ein.

Auch wenn das Zahnfleisch an der implantierten Stelle dünn oder das Knochenangebot etwas geringer ist, sind Implantate aus der Zirkonoxidkeramik nicht zu sehen. Dies ist den Patienten vor allem im Frontzahnbereich wichtig. Dort sind durch die „weiße“ zahnähnliche Farbe der Implantate und der Aufbauten keine grau- oder metallisch schimmernden Ränder zu sehen.

Höherer Aufwand beim Implantieren

Zahnimplantate aus Zirkonoxidkeramik sind aufwändiger herzustellen als Titan-Implantate. Und aufgrund des speziellen Werkstoffs werden bei Zirkonoxidimplantaten auch höhere Anforderungen an den Behandler beim Implantieren gestellt, wodurch sich die Implantation aufwändiger gestaltet. Dies kann zu höheren Kosten führen.

Hinweis: Metallfreie Implantate aus Zirkonoxidkeramik können in der Regel für alle Arten von Implantatversorgungen eingesetzt werden, außer beim All-on-4-Konzept. Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich für Zirkonoxidimplantate interessieren. Wir beraten Sie gerne.

Getragt bei Allergiepazienten und Menschen mit naturheilkundlicher Orientierung.

Oft die Lösung, wenn bestmögliche Ästhetik gewünscht wird.



Implantataufbau und Zahnkrone metallfrei aus Zirkonoxid.



Eingegliederte metallfreie Implantatkronen.



Zahnimplantate sind vielseitig einsetzbar und haben zahlreiche Vorteile



Besserer Halt für den Zahnersatz

■ Wenn bereits sämtliche Zähne verloren gegangen sind, ermöglichen Implantate einem bereits vorhandenen abnehmbaren Zahnersatz besseren Halt. Das erhöht den Tragekomfort und lässt sich bereits mit überschaubarem finanziellen Aufwand realisieren.

Fester Sitz und hohe Belastbarkeit.

Optimale Sicherheit und hoher Tragekomfort - oft schon mit geringem Aufwand erreichbar

■ Mit nur vier Implantaten können wir heute oftmals einen komplett zahnlosen Kiefer mit festsitzendem Zahnersatz versorgen. Sie haben dann einen Zahnersatz, der die natürliche Kaufunktion und Ästhetik wieder herstellt und Ihnen ein Maximum an Sicherheit und Tragekomfort bietet.

Hoher Nutzen schon mit geringem Aufwand erreichbar.

Festsitzende Brücke statt abnehmbarer Prothese

■ Bei fehlenden Zähnen im Seitenzahnbereich musste man früher eine abnehmbare Prothese mit Gaumen- oder Unterzungenbügel konstruieren. Mit Implantaten hingegen können Sie eine festsitzende Brücke mit natürlich wirkenden Zähnen erhalten. Dies ermöglicht eine natürliche Gebissfunktion, ein angenehmes Tragegefühl, hohe Kaukraft und eine hohe Langzeitstabilität.

Komfortabler Zahnersatz ohne Gaumen- oder Unterzungenbügel.

Kein Beschleifen von gesunden Nachbarzähnen

■ Einzelne fehlende Zähne wurden früher oft durch Brücken ersetzt. Dazu mussten Nachbarzähne beschliffen und somit nachhaltig geschädigt werden. Wenn stattdessen ein Implantat eingesetzt und darauf eine Einzelkrone befestigt wird, bleiben die Nachbarzähne völlig unbeschadet.

Nachbarzähne bleiben völlig intakt.

Weitere Vorteile von Implantaten im Überblick

- Fester, belastbarer und langlebiger Zahnersatz, der nicht verrutscht und nicht herausfällt.
- Gute Verträglichkeit durch hochwertige Materialien.
- Der Kieferknochen bildet sich nicht zurück, sondern bleibt stabil.
- Keine Entzündungen durch Druckstellen, keine Beschädigung gesunder Zähne durch Klammern, wie dies bei Prothesen teils der Fall sein kann.
- Implantatgetragener Zahnersatz steigert in hohem Maße Kaukomfort, Ästhetik, Wohlbefinden und Lebensqualität.



Voraussetzungen für eine Implantation mit Langzeiterfolg



Risikogruppen sind Diabetiker, starke Raucher, Osteoporose-Patienten.

Für wen sind Zahnimplantate geeignet und wo gibt es Grenzen?

Mit wenigen Ausnahmen eignen sich grundsätzlich alle Patienten für Implantate. Als Risikogruppen gelten insbesondere Diabetiker oder Menschen, die mit bestimmten Medikamenten (Bisphosphonate) gegen Osteoporose behandelt werden. Bei ihnen muss eine Implantation genau abgewogen werden. Auch starke Raucher oder Menschen mit einer schlechten Mundhygiene haben ein höheres Risiko des vorzeitigen Implantatverlusts. Allergische Reaktionen auf Implantate aus hochreinem Titan sind in der Literatur nicht dokumentiert. Trotzdem kann es vorkommen, dass Implantate nicht einheilen. Dabei handelt es sich zumeist um ungünstige örtliche Faktoren wie schlechte Durchblutung, geringes Knochenangebot oder um systemische Erkrankungen wie Diabetes.

Zahnfleischerkrankungen müssen vor der Implantation unbedingt behandelt werden.

Parodontosebehandlung vor einer Implantation

Zahnimplantate brauchen gesundes Zahnfleisch und stabilen Kieferknochen, um fest und dauerhaft einheilen zu können. Wenn also eine Parodontose vorliegt, muss diese vor der Implantation behandelt werden. Parodontose ist eine bakterielle Infektionserkrankung. Dieselben Bakterien, die an natürlichen Zähnen zum Zahnfleischabbau und Knochenschwund führen, können auch an Implantaten Schaden anrichten. An Parodontose erkrankte Patienten sollten sich, in ihrem eigenen Interesse, einer regelmäßigen (oft lebenslangen) engmaschigen Nachsorge mit professionellen Zahnreinigungen unterziehen.

Implantate bei Kindern und Jugendlichen: Für und Wider genau abwägen.

Sind Zahnimplantate bei Kindern und Jugendlichen möglich?

Es kann bis zum 25. Lebensjahr und länger dauern, bis das Kieferwachstum abgeschlossen ist. Implantate wachsen nicht mit dem Kiefer mit, sondern verbleiben an der ursprünglichen Implantationsstelle. Deshalb besteht die Gefahr, dass sich im Laufe der Jahre ein unerwünschtes ästhetisches Erscheinungsbild entwickelt, vor allem im Frontzahnbereich. Eine Therapieentscheidung sollte erst nach einer umfassenden Aufklärung getroffen werden. Grundsätzlich gilt: Je später implantiert wird, desto geringer das Risiko.

Grundsätzlich keine Altersgrenze bei gesunden Menschen.

Gibt es eine Altersgrenze bei Implantaten?

Es gibt keine Altersbegrenzung, wenn der Mensch eine gute Allgemeingesundheit hat. Jedoch sollte die Grenze der gesundheitlichen oder psychischen Belastbarkeit beachtet werden. Diese gilt es individuell zu beurteilen.



Ablauf der Implantation in unserer Praxis



Die Implantation wird in der Regel unter örtlicher Betäubung durchgeführt. Sie ist in den allermeisten Fällen schmerzlos. In der Regel sind die Patienten nach dem Abklingen der örtlichen Betäubung sofort wieder einsatzfähig. Der Eingriff dauert meist nur kurze Zeit und ist risikoarm. Eine Implantation muss mit maximaler Sterilität durchgeführt werden,

um Heilungsstörungen zu vermeiden. Diese Operationssituation ängstigt manche Menschen zunächst. Doch unser aufmerksames und einfühlsames OP-Team führt den Patienten durch diese für ihn ungewohnte Situation.

Bei ängstlichen Menschen können wir die Implantation auch im Dämmer-schlaf oder in einer Vollnarkose durchführen. Bei Vollnarkosebehandlungen arbeiten wir mit einem erfahrenen Anästhesisten zusammen. Ein „einfaches“ Implantat bei gutem Knochenangebot zu setzen, dauert in der Regel nicht mehr als 10 Minuten. Selten kommt es zu OP-Zeiten von mehr als einer halben Stunde, wenn gleichzeitig Knochenaufbauten vorgenommen werden müssen.

Unterschiedlich lange Einheilphasen

Die Einheilzeit von Implantaten hängt von mehreren Faktoren ab. Entscheidend dafür ist die Qualität des Knochens, in den implantiert wurde. Je weicher der Knochen war und je mehr Maßnahmen zum Aufbau des Knochens erforderlich waren, desto länger dauert der Heilungsprozess. Er bewegt sich zwischen acht Wochen und einem halben Jahr, je nach Situation.

Risiken und Risikominimierung bei einer Implantatbehandlung

Neben den allgemeinen Operationsrisiken besteht in der Implantologie die Gefahr der Verletzung von Nachbarstrukturen der Implantate. Im Unterkiefer ist es der Unterkiefernerve, der Zähne und Lippe einer Seite mit Gefühl versorgt.

Eine fortschrittliche 3-D-Röntgendiagnostik hilft, dieses Risiko nahezu auszuschließen. Im Oberkiefer kann es zu einer Infektion der Kieferhöhle kommen. Dies kann jedoch durch eine versierte und schonende Behandlungstechnik vermieden werden.

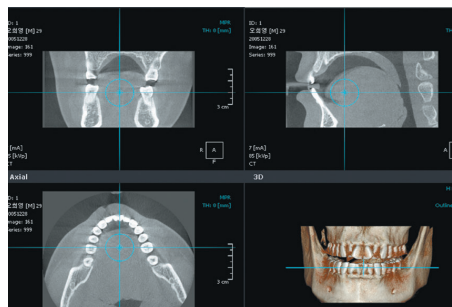
Ist vor der Implantation immer ein Knochenaufbau notwendig?

Meiner Erfahrung nach sind Knochenaufbauten in ca. 40% der Implantatfälle erforderlich. Dies reicht von einfachen Aufbauten mit Hilfe von Knochenersatzmaterialien um kleine Knochendefekte zu decken bis hin zu komplexeren Verpflanzungen von Eigenkochen bei starken Knochenverlusten vor allem in ästhetisch wichtigen Bereichen.

Implantation unter örtlicher Betäubung, im Dämmer-schlaf oder in Vollnarkose.

Ein Implantat hat gute Chancen, ein Leben lang zu halten.

Eine Statistik (DGI-Kongress 2013) bestätigt, dass von allen gesetzten Implantaten nach 20 Jahren noch 90 % funktionsfähig sind.



Fortschrittliche 3-D-Röntgendiagnostik hilft, Implantationsrisiken nahezu auszuschließen.



Implantologische Sonderverfahren ermöglichen feste Zähne innerhalb kürzester Zeit



Moderne zahnmedizinische Techniken wie die computer-gestützte Implantatplanung und neue Implantatoberflächen ermöglichen es in bestimmten Fällen Einzelzahnücken oder auch ganze Kiefer sofort zu versorgen. Dabei gilt es stets abzuwägen, ob eine Sofortbelastung empfehlenswert und vertretbar ist.

Fertigung eines Implantat-Zahnersatzes in unserem Praxislabor.

Unsere Praxis bietet Ihnen auch modernste implantologische Verfahren.

Sofortbelastung – Zähne in einer Stunde

Bei Anwendung dieses Systems wird der defekte Zahn extrahiert (entfernt), das Zahnimplantat in den Kieferknochen eingebracht und direkt mit einer festsitzenden prothetischen Versorgung aufgebaut. Die endgültige Versorgung kann aus ästhetischen Gründen erst einige Tage später erfolgen, denn der Zahnersatz soll schließlich perfekt zu den benachbarten Zähnen passen.

Eine Implantation mit Sofortbelastung ist in manchen Fällen möglich.

Besonderheit: All on 4®-Behandlungskonzept. Feste Zähne an einem Tag.

Beim implantologischen Behandlungskonzept „All-on-4®, Teeth in one Day“ bekommt der Patient 4 Implantate und seinen festsitzenden Zahnersatz an nur einem Tag. Am Tag der Implantation bekommt der Patient einen provisorischen festen Zahnersatz. Der endgültige Zahnersatz wird bereits am nächsten Tag eingesetzt. Das All on 4®-Behandlungskonzept kann für den zahnlosen Unter- und Oberkiefer angewendet werden.

Das All on 4®-Behandlungskonzept wurde durch mehrere Studien wissenschaftlich abgesichert.



Das All on 4®-Behandlungskonzept wird in unserer Praxis angewendet. Es wurde entwickelt vom Zahnarzt Prof. Dr. Paolo Maló aus Portugal. All on 4® ist eine Schutzmarke der Firma Nobel Biocare.

Abb. links: 4 eingesetzte Implantate im Unterkiefer.

Abb. mittig: Der Zahnersatz, hier als große Unterkiefer-Implantatbrücke, getragen von nur 4 Implantaten.

Abb. rechts: Der eingegliederte Zahnersatz. Fester Biss, hoher Tragekomfort, sehr gute Ästhetik.



Nachsorge und Kosten von Implantatversorgungen



Regelmäßige Kontrollen und Prophylaxe: Wichtige Erfolgsfaktoren, damit Implantate lange halten!

Die Prophylaxe liegt in den Händen von unseren sehr erfahrenen, bestens ausgebildeten Dentalhygienikerinnen, die Sie vor, während und nach den implantologischen Maßnahmen betreuen.

Wie viel kosten Implantate und was übernimmt die Krankenkasse?

Ein Implantat mit seiner prothetischen Versorgung variiert je nach Situation und Ihren Ansprüchen zwischen 1.200.- Euro und 3.500.- Euro Eigenanteil. Eine genaue Kalkulation der Kosten kann erst vorgenommen werden, wenn Sie Ihre Anliegen genannt haben und die Situation genau diagnostiziert wurde. In jedem Fall wissen Sie vor einer Behandlung genau, mit welcher Investition Sie zu rechnen haben. Darauf können Sie sich verlassen.

Haben Sie noch Fragen zu Zahnimplantaten oder wünschen Sie eine persönliche Beratung? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an unser Praxisteam. Wir sind gerne für Sie da.

Regelmäßige Nachsorge mit professionellen Zahnreinigungen und anderen Prophylaxemaßnahmen sind das A und O für Langlebigkeit und dauerhafte Funktion von Zahnimplantaten.

Bildnachweise

Titelseite: © prodente e. V.
Seite 2: © prodente e. V.
Seite 3 oben: © Seemensch/fotolia.com
Seite 3 unten: © prodente e. V.
Seite 4: © imagesource
Seite 5 oben: © prodente e. V.
Seite 7: © prodente e. V.
Alle anderen Fotos: © Dr. Rainer Roos

